

Eine weitere Botschaft für ein gesundes besseres Leben im Zillertal

Ein Gespräch über Lebensinhalt, Bioeier und Glück



Fotos: Nadine & Renate

Wenn Johann Georg aus seinem Küchenfenster seines hübschen Bauernhofs schaut, dann sieht er sein verschneites Feld, seinen Stall, seine Hennen, seine Kühe, sein Glück. Und wenn Bianca hinüber zu den Wiesen blickt, ergeht es ihr ebenso. Eigene qualitativ hochwertige Eier und Milch, statt billige Produkte vom Discounter. Eine Woche vor Ostern widmen wir uns dem Ei. Dabei geht es der Redaktion nicht um einen einzelnen Zillertaler Landwirt, der Eier verkauft, vielmehr möchten wir die ganze Vielfalt der Hühnerbesitzer zeigen, ob Groß- oder Kleinbauer.

Das klingt nicht nur auf den ersten Blick so, sondern ist auch auf den zweiten ein perfekter Deal: Bauern werden fair für qualitativ hochwertige Produkte bezahlt. Und tatsächlich orientieren sich seit den letzten Jahren wieder

viele Bauern auf Nebeneinkünfte, die uns allen zugutekommen. Damit haben die Zillertaler Landwirte eine Stärke, die vielen nicht bekannt ist, die viele unterschätzen. Sie sind fleißig, wandelbar, anpassungsfähig und vorbildlich. Was die meisten Zillertaler Landwirte eint? Das ist das Bewusstsein für die Natur, für gesunde Ernäh-

rung und für die Erhaltung der bäuerlichen, ländlichen Strukturen im Tal. Und davon haben wir alle was. Das brauchen wir notwendig, ist die Grundlage für unsere touristische Größe!

Bioprodukte belasten die Umwelt weniger

Wie wirtschaften, dass die natürlichen Ressourcen ge-

schont bleiben? Eine Frage, die angesichts der gesundheits- und klimabewussten Ideen ringsum, nicht aktueller sein könnte. Wirtschaftlichkeit, sinnvoller Lebensinhalt und eine Arbeit, von der die nächsten Generationen noch zehren können, das miteinander vereinbaren, das ist die Kunst. Mit umweltschonenden Methoden, trotzdem Geld verdienen. Uns scheint, dass es bereits ganz gut gelingt, die Öffentlichkeit anzusprechen. Die Landwirtschaft muss sich auch für eine Familie wieder mehr lohnen. Bio und super günstig funktioniert nicht, „geht nit zämm“! Helfen wir dabei, dass es funktioniert, und letztlich allen ein gutes Gefühl gibt. Mit dieser Ausgabe gehen wir genau dieser Thematik nach.

Und immer bedenken: Wo und wie wir einkaufen hat Folgen! Davon ist die Redaktion überzeugt!

